

Es tut sich was im Staate Dänemark: Mit großer Mehrheit hat das dänische Parlament einen Gesetzesantrag des Umweltministeriums verabschiedet, der vorsieht, kostenfreie Plastiktüten aus allen Einkaufsmärkten des Landes zu verbannen.



Dänemark stellt sich dem Kampf gegen Plastikmüll. Symbolbild. *(Foto: Ilyuza Mingazova)*

Demnach müssen Geschäfte an den Kassen ab Beginn des Jahres 2021 Geld für alle Einkaufstüten verlangen. Auf besonders dünne Plastiktüten, die nicht bzw. kaum wiederverwendbar sind, soll zudem komplett verzichtet werden.

Ziel der Maßnahme ist es, den Verbrauch von Einkaufstüten generell zu senken und deren Wiederverwendung zu erhöhen. Bei mindestens 4 [dänischen Kronen](#) – also gut 50 Cent – soll in Zukunft der Preis pro Tasche, Sack oder Tüte liegen. Ganz gleich, ob im Supermarkt, im

Bekleidungs- oder im Sportgeschäft.

„Das Verbot kostenloser Einkaufstüten ist gut für die Umwelt und ein elementarer Schritt raus aus der Wegwerfgesellschaft“, begründet die dänische Umweltministerin Lea Wermelin den Gesetzesvorstoß. „Daher freue ich mich sehr, dass eine breite Mehrheit des Parlaments für das Verbot gestimmt hat“.

Lediglich bei Obst und Gemüse sollen dünne Plastiktüten zuvorderst aus Hygienegründen noch erlaubt sein. Die neuen Regelungen werden zum 1. Januar 2021 in Kraft treten.

*sh*